



HMK

Hilfe für Mensch und Kirche

HMK ■ Postfach 50, CH-3608 Thun ■ PC 80-4309-4
Telefon 033 334 00 50 ■ Fax 033 334 00 56
info@hmk-aem.ch ■ www.hmk-aem.ch

MEDIENMITTEILUNG

Sonntag der verfolgten Kirche (SVK) Direktbetroffene auf CH-Tournee

Im November sind die weltweiten Gebetstage für verfolgte und diskriminierte Christen. Gäste aus Laos, Indien, Arabien und weitere Referenten berichten aus erster Hand über die Situation vor Ort.

Thun, 17. Oktober 2018 – Auch diesen November lädt das international tätige Hilfswerk „HMK Hilfe für Mensch und Kirche“ (Thun) Gäste aus Ländern ein, in denen Christen teilweise unterdrückt und verfolgt werden. Projektverantwortliche und Direktbetroffene aus Laos, Indien und Arabien geben einen Einblick aus erster Hand. An rund 40 Anlässen erzählen sie in Kirchgemeinden über die Herausforderungen in ihrer Heimat und ihr Engagement, das Hoffnung vermittelt und Zukunftsperspektiven schafft.

Untergrundgemeinden in Laos

Wenn Menschen in Laos zum christlichen Glauben finden, weckt dies oftmals den Unmut bei der kommunistischen Lokalregierung. Pastor **David*** meint: „Es kommt immer wieder vor, dass Menschen, die frisch im Glauben sind, aus der Dorfgemeinschaft ausgeschlossen werden. Sie verlieren all ihren Besitz, dürfen kein Wasser mehr aus dem Dorfbrunnen schöpfen oder ihre Kinder dürfen nicht mehr in die Schule gehen. Oftmals haben sie nicht einmal mehr genügend zu Essen.“ David nennt einen Vorfall: „Weil ein Mann sich nicht davon abhalten liess, von Jesus zu erzählen, drohten ihm die Behörden, seiner Familie etwas anzutun. Als er eines Abends vom Reisfeld zurückkam, war sein Haus zerstört. Wir halfen ihm, an einem anderen Ort eine neue Existenz aufzubauen.“

Anwältin für Verfolgte in Indien

Auf die Frage, warum sich die Rechtsanwältin **Chhaya*** in Indien für verfolgte Christen einsetzt, meint sie: „Als junge Anwältin begegnete ich in meiner Heimat vielen Christen, die wegen ihres Glaubens angegriffen wurden. Ich traf mutige Männer und Frauen, die es in Kauf nahmen, für ihre Überzeugung zu leiden. Diese meist einfachen Leute, die enorme Bedrängnis erfahren, inspirierten mich. So fragte ich mich, was ich für meine Glaubensgeschwister, die Feindseligkeit und Gewalt erleben, tun kann.“ Als Anwältin hilft sie den Opfern, ihre Beschwerde aktenkundig zu machen und den rechtlichen Prozess „einzufädeln“. Denn: „Es gibt Gebiete in Indien, wo ganze Menschenmassen Kirchen und Gläubige attackieren.“

Christusnachfolge in Arabien

Was bewegt Muslime dazu, Jesus Christus nachzufolgen, im Wissen, dass sie dies ihre ganze Existenz kosten kann? Ein **Ehepaar aus Arabien** berichtet aus eigener Erfahrung: „Als meine Frau erfuhr, dass ich Christ geworden war, beschimpfte sie mich als ‚Ungläubigen‘. Aber ich habe den Gott der Bibel konkret erfahren, als er auf meine Gebete antwortete.“ Die Frau meint: „Für mich war mein Mann ein ‚Abgefallener‘ und ein Fluch mit seiner Bibel. Doch dann träumte ich von Jesus Christus. Seither bin ich auch eine Jesus-Nachfolgerin.“ Es folgten Morddrohungen mit der Aufforderung, zum Islam zurückzukehren, anschliessend Messerattacken und Angriffe mit Schusswaffen. Von ihren Familien wurde das Ehepaar für tot erklärt. Trotz allem halten die beiden an ihrem neuen Glauben fest.



HMK

Hilfe für Mensch und Kirche

HMK ■ Postfach 50, CH-3608 Thun ■ PC 80-4309-4
Telefon 033 334 00 50 ■ Fax 033 334 00 56
info@hmk-aem.ch ■ www.hmk-aem.ch

Weitere Referenten erzählen vom Engagement unter den Turkvölkern, der Situation im Jemen, Syrien/Irak, Indonesien, Nordafrika, Kuba und Nordkorea. *Symbolnamen

Terminübersicht mit den Anlässen, Videozeugnisse, Anfragen für Interviews sowie weitere Informationen: www.verfolgt.ch / simon.brechbuehl@hmk-aem.ch

Simon Brechbühl, Medien & Kommunikation HMK, 033 334 00 54

HMK Hilfe für Mensch und Kirche

Die „HMK Hilfe für Mensch und Kirche“ (Thun) ist ein seit 1969 weltweit tätiges christliches Hilfswerk und setzt sich in rund 40 Ländern für verfolgte Christen und notleidende Menschen ein. / www.hmk-aem.ch